

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 9: **Schulautonomie**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Tagungen

VIII. Wagenschein-Tagung, 13.–16. Oktober 1994, findet am Didaktikum in Aarau statt.

Die Wagenschein-Tagungen werden alljährlich vom «Weltbund für Erneuerung der Erziehung» und der «Schweizerischen Wagenschein-Gesellschaft» gemeinsam durchgeführt. Die geistige Verbundenheit mit dem Pädagogen und Humanisten Martin Wagenschein bedeutet keineswegs, dass es sich um «Kultveranstaltungen» handelt. Im Gegenteil: Schwerpunkte aller Tagungen sind Austausch und Erarbeitung von verwandtem und weiterführendem Gedankengut.

Die Aarauer-Tagung trägt den Titel «Wagenscheindidaktik und Ästhetik». Programm-Schwerpunkte sind:

- Wagenschein-Lecture von *Peter Labudde*, Uni Bern: Genetisch-exemplarisch-sokratisches Lernen im Lichte der neueren Wissenschaftsphilosophie.
- *Alwin Pfister*, aus Zürich: Was wir hören – wie wir hören
- *Hans Rudolf Schweizer*, Liestal: Von der pädagogischen Bedeutung des Ästhetischen im ursprünglichen Sinn.
- *Jochen Kuhnen*, Kassel: In-der-Welt-sein als gelingendes Kunstwerk.
- Lebenswerkvortrag von *Gunter Otto*: Leben zwischen Bild und Text. Gunter Otto ist emeritierter Professor für Ästhetische Erziehung an der Universität Hamburg. Er ist Mitbegründer der legendären Berliner Schule der Didaktik und ist durch zahlreiche gemeinsame Publikationen mit Paul Heimann und Wolfgang Schulz bekannt geworden.

Ausstellungen:

- «Objekte» von *Peter Buck*, Heidelberg
- «Dokumente aus dem Wagenschein-Archiv» von *Hannelore Eisenhauer*, Ecole d'Humanité, Goldern-Hasliberg

Nähere Auskünfte beim *Sekretariat der Schweizerischen Wagenschein-Gesellschaft*, Stedtligass 33, 8627 Grüningen, Tel: 01/935 29 39

Kurse

Durch Bewegung zu sich selbst

Ganzheitliches Wahrnehmungstraining (mit äusserer und innerer Bewegung, Musik, Farben, Natur usw.) zur Ent-

spannung, Verfeinerung der Sinne und neuem Bezug zu sich selbst, den Mitmenschen, der Natur.

Einführungsseminare am 15./16. Oktober und 25./26. November 1994 in Konzentrativem Bewegungstraining, erweitert nach Dr. R. Zeerleder, mit Rudolf Zeerleder, Arzt und Psychotherapeut, Bern.

Auskünfte: *Stiftung für KBI, U. Fölmli, Zeerlederstr. 3, 3006 Bern, Tel: 031/351 34 53*

Unterrichtsmaterialien

Neue Informationsdienstleistungen des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) verstärkt seine Informationstätigkeiten: Es bietet einen Vortragsservice an, zudem ist die EDA-Zeitschrift «Die Schweiz + die Welt» neu gestaltet worden, und ab sofort kann der aussenpolitische Bericht als Sonderdruck kostenlos beim EDA bezogen werden.

Interessierten Organisationen, Institutionen, Vereinen, Schulen usw. stehen Referentinnen und Referenten des EDA für Vorträge zu aussenpolitischen Themen zur Verfügung. Der Vortragsservice steht ab September zur Verfügung, er umfasst im Moment rund 30 Themen.

Mit dem Vortragsservice bietet das EDA eine weitere Dienstleistung an, die mithelfen soll, die Aussenpolitik vermehrt in der Bevölkerung zu verankern. Im Rahmen dieser Aktivitäten hat das EDA bereits seine Vierteljahreszeitschrift «Die Schweiz + die Welt» völlig neu gestaltet. In dieser Zeitschrift, die beim Presse- und Informationsdienst des EDA bestellt werden kann, werden aussenpolitische Fragen in leicht verständlicher Art dargestellt. Im weiteren kann beim EDA ab sofort der Bericht des Bundesrates über die Aussenpolitik der 90er Jahre kostenlos bezogen werden.

Die Liste der Vorträge, die Zeitschrift «Die Schweiz + die Welt» sowie der Sonderdruck des aussenpolitischen Berichts sind erhältlich beim: *Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Presse- und Informationsdienst, Bundeshaus West (W 270), 3003 Bern, Tel: 031/322 31 53. Vortragsservice: Frau Anne-Lise Favre, Tel. 031/322 35 80.*

Radiokassetten SRI mit Kurzinformation zu den eidgenössischen Abstimmungen

In Zusammenarbeit mit «Schweizer Radio International» kann das «Film Institut» erstmals und in Zukunft Radiokassetten mit Informationen zu den anstehenden eidgenössischen Abstimmungen offerieren.

Die Kassetten enthalten in kurzer (30'), objektiver Form Informationen und Kurzinterviews zu den jeweiligen Abstimmungen mit Befürwortern und Gegnern einer Vorlage. Sie eignen sich hervorragend zur Vorbereitung der Lehrkraft sowie für den Einsatz im Unterricht. Die Kassetten können einzeln oder im Abonnementssystem bezogen werden. Abonnenten erhalten die Kassetten automatisch sieben Wochen vor der Abstimmung.

Lehrkräfte in Vertragskantonen der Schulfilmzentrale können die Kassetten auch im Couponsystem erhalten (ohne Rechnung), wobei sie die Kassetten behalten können. Probieren Sie das neue System aus, indem Sie ein Probeabonnement für die beiden restlichen eidg. Abstimmungen dieses Jahres 1994 beziehen. Das Probeabonnement kostet 4 Coupons oder Fr. 25.– bar für eine Kassette, bzw. 8 Coupons oder Fr. 50.– für beide Abstimmungskassetten des Jahres 1994. Bestellen Sie beim: *Film Institut, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9, Tel. 031/301 01 16, Fax 031/301 28 60.*

Leseförderung in allen vier Landessprachen

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk SJW präsentiert das Verlagsprogramm 1994

Mit einem neuen Programm, das 10 deutschsprachige, 1 französischen, 4 italienischsprachige und 5 romanische Titel umfasst, präsentiert sich 1994 das Schweizerische Jugendschriftenwerk SJW. Das Hauptaugenmerk der 1931 gegründeten Stiftung gilt heute der Produktion eines ansprechenden, altersgemässen Verlagsprogramms, das informativ und bildend auch das unterhaltende Element nicht ausschliesst, sondern der Jugend aller Volksschulstufen Literatur vermitteln soll, die zum Lesen anregt.

Das deutschsprachige Verlagsprogramm 1994/95

Für die Unterstufe, Kinder von 6 bis 9 Jahren, wurden folgende Titel herausgegeben: *Eveline Hasler*, «Ferdinand und die Angelrute», eine Geschichte über einen Jungen, der eine Angelrute stiehlt. *Margot Bohren-Diehl*, «Tanz der Blätter», ein Theaterstück über den Wald. *Ute Ruf*, «Hilfe, der König hat Hunger!», eine lustige Geschichte mit 17 einfachen Rezepten zum Nachkochen. *Rosi Kilcher*, «Am liebsten wäre ich Pippi Langstrumpf», Geschichten geschrieben und gezeichnet von Kindern, die eine Therapie besuchen, herausgegeben von deren Lehrerin. *Eva-Maria Felix-Atteslander*, «Tolpatsch», über das Leben eines jungen Hundes im Zirkus.

Für die Mittelstufe, Jugendliche von 10 bis 12 Jahren, wurden folgende Titel publiziert: *Emil Zopfi*, «Verrückte Zahlen», fünf Geschichten über Zahlen, die sich selbstständig machen. *Karin Bachmann*, «Heisse Spur», ein Krimi um dunkle Kunstgeschäfte auf Kreta. *Anne Ender-Blumer*, «Pfiif und Goldpelz» veranschaulicht das Leben der Murmeltiere auf einer Alp in Graubünden. *Martin Meier*, «Schüsse im Tal», eine spannende Schmugglergeschichte aus der Val Trupchun mit einem Beitrag über den Nationalpark.

Für die Oberstufe, junge Erwachsene von 13 bis 15 Jahren, wird am 31. August 1994 folgendes Sachheft erscheinen: *Sammy Frey und Mathis Brauchbar*, «Blickpunkt Gene», Thema einer aktuellen naturwissenschaftlichen, ethischen und auch politischen Diskussion, verfasst von zwei bekannten Wissenschaftsjournalisten.

Erstmals in der Geschichte des SJW wurde ein Gesamtverzeichnis herausgegeben, in dem alle vier Landessprachen enthalten sind und das übersichtlich – nach Alterstufen getrennt – gegliedert ist. Das SJW unterstützt die Leseförderung und die Verständigung unter den verschiedenen Sprachgebieten, auch in Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Organisationen. Adresse: *SJW, Gewerbestrasse 18, Postfach, 8132 Egg/ZH, Tel: 01/984 41 31.*

Schüleraktivitäten

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel (SADS) lanciert den 2. schweizerischen Spiel- und Theatertag.

Am 8. November 1994 sollen in allen Schulhäusern und Freizeitgruppen der Schweiz Spiel und Theater eine Rolle spielen. Ausgangspunkt ist das Stichwort «Bi-Ba-Babylon». So lautet das Jahresmotto 1994 der SADS. Uns allen sind die aus menschlicher Vermessenheit nicht fertiggestellten oder zerfallenen Turmdarstellungen zu Babel bekannt. Der gestufte Zikkurat, das unvollendete Tor zu Gott, das grosse Scheitern des Menschen, ist ein Fanal der Antike, aber auch eine Chiffre der neusten Zeit.

BI-BA-BABYLON ist die Metapher für die Sprachverwirrung und die fehlende Kommunikation damals wie heute. Angesichts

- weltweit zunehmender Migrationen,
- Völkerwanderungen und Asylsuchenden,
- steigender Zahlen von Heimat- und Obdachlosen,
- von Zweit- und Drittgenerationen in Gastländern und
- multikultureller Schulklassen, ist dieses Thema aktuell, an radikalen Orten sogar brennend und mörderisch aktuell.

Spiel und Theater sind Formen der Orientierung. Personen und Gegenstände, Töne und Texte, Gesten und Bilder, Irrlichter und Schattenrisse, Räume und Freiheiten, sind

die Akteure. Die SADS setzt sich für dieses Medium besonders ein. In Schulen, in Freizeiteinrichtungen, in kleinen oder grossen Gruppen, soll das Jahresthema zum Gesprächs-, Spiel- und Theaterstoff werden. Spielen kennt keine Limiten, keine Rassen, keine Zensuren. Spielen bedeutet

- die eigenen Sprachen und Haltungen zu erkennen,
- das Vokabular der Verständigung zu erweitern,
- mich dem Fremden in mir anzunähern,
- ein «umweltverträgliches» Individuum zu werden.

BI-BA-BABYLON ist ein Aufruf, einander in der Schule oder im ausserschulischen Rahmen Ungesichertes, Paradoxes, Spasshaftes, Lustbetontes, Kurioses, Frisches und Unverkramptes zu zeigen, auf dass der 2. schweizerische Spiel- und Theaterstag am 8. November 1994 ein verspielter Tag werde.

Weitere Informationen oder konkrete Unterstützung zum Spiel- und Theaterstag erhalten Sie über die Theaterberatungsstelle in ihrer Region oder über das SADS-Sekretariat: *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel, Hardturmstr. 130, 8005 Zürich, Tel. 01/272 96 29*

Fächerübergreifender Unterricht mit Francis Bebey aus Kamerun

Vom 12.–23. Oktober 1994 ist Francis Bebey aus Kamerun wieder in der Schweiz. Francis Bebey ist Schriftsteller, Sänger, Komponist aus Kamerun und lebt seit vielen Jahren in Paris. Er gilt als einer der bedeutendsten Dichter und Schriftsteller Afrikas. Weit bekannter jedoch ist der als Multitalent bekannte Künstler als Sänger, Liedermacher, als Schwarzafrikas bekanntester Troubadour. Francis Bebey hat über 25 Schallplatten produziert und unzählige Bücher geschrieben, die auf deutsch übersetzt im Hammer Verlag erschienen sind. Seine Erzählungen handeln vielfach vom Leben in einem Dorf in Afrika.

Charakteristisch für Bebey sind sein feiner Humor und seine Ironie. Auf seinen weltbekannten Konzert-Tourneen und auch in den Schulen spielt er die klassische Gitarre, Sanza, Pygmäenflöte und singt. Seine Gitarre verwendet er auch als Perkussions-Körper. Francis Bebey fühlt sich als Weltbürger. Die Begegnung und Vermischung verschiedener Kulturen ist für ihn etwas Natürliches und Befruchtendes.

Mit Francis Bebey entsteht ein Französisch-, Sing- und Kulturunterricht didaktisch sinnvoll mit Musik und französischen Liedertexten, die Lebensinhalte aus einer anderen Kultur vermitteln. Die Texte werden vorher den Lehrern auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Francis Bebey kann für Schulklassen der Sekundar- und Oberstufe über *E. Seewer-Jakob, Mattenhofstrasse 10, 3007 Bern, Tel. 031/ 381 49 39* engagiert werden.

Diverses

«Gewalt unter Kindern und Jugendlichen»

«Gewalt unter Kindern und Jugendlichen» heisst die zweite, vollständig neue Ausgabe mit zehn Beiträgen von Experten, herausgegeben von Schule und Elternhaus Schweiz (S&E). Die Gewalt auf und um den Schulhof ist brutaler geworden. Jugendbanden, Drohungen und Erpressungen beschäftigen Eltern und Lehrkräfte in gleichem Masse. Eine Sichtung der meisten in der Schweiz erschienenen Beiträge zum Thema Gewalt hat ergeben, dass 1993 vermehrt die Frage nach Lösungsansätzen zur Diskussion stand, während 1992 die Medien mehr den Ursachen und Gründen dieses Phänomens nachgegangen sind.

S&E Schweiz hat zehn prominente Experten befragt, was aus ihrer Sicht jeder einzelne Mensch tun sollte, um Gewalt zu verhindern oder zu vermindern. Zu dieser Frage haben unter anderem die Regierungsrätin Brigitte Mürner, der Philosoph Hans Saner und der Familientherapeut Jürg Willi Stellung genommen.

Die Mappe ist erhältlich bei: *Schule und Elternhaus Schweiz, Gerbergasse 26, 4001 Basel, Tel.: 061/261 23 74, (Preis: Fr. 20.– plus Versandkosten; Mitglieder: Fr. 15.–)*

Zwillinge in Kindergarten und Schule

Jährlich erreichen in der Schweiz über 1900 Zwillingenkinder das Kindergartenalter oder kommen in die erste Klasse. Zu diesem Zeitpunkt werden viele betroffene Eltern mit der Entscheidung konfrontiert, die Zwillinge gemeinsam oder getrennt die Klasse oder Kindergartengruppe besuchen zu lassen.

Zwillingenkinder müssen sich in ihrem Leben nicht nur von den Eltern lösen, sondern auch vom Zwillingeschwister. So kann sich das einzelne Zwillingeskind individuell entwickeln und seine eigene Persönlichkeit finden. Dieser Weg erfordert von allen an der Erziehung Beteiligten grosse Einfühlungsbereitschaft und Geduld. Die von der Arbeitsgruppe «Zwillinge + Pädagogik» ausgearbeitete Broschüre bietet Unterstützung bei Erziehungsaufgaben in Form von Fakten, Erfahrungen und Denkanstössen.

Diese 34 Seiten umfassende Broschüre kostet Fr. 7.– pro Ex. zuzüglich Versandkosten und ist unter folgender Adresse zu bestellen: *Zwillingeltern-Club Aargau, Schlierenstrasse 87, 5400 Ennetbaden, Tel. und Fax: 056/21 21 87.*